

Dakhla-Oued Eddahab: Drei Abkommen zur Verstärkung der regionalen Führungsrolle bei der digitalen Transformation und bei der Energiewende unterzeichnet

Ad-Dakhla-Drei Abkommen zur digitalen Transformation und zur Energiewende seien am Freitag, dem 14. November 2025 in der Stadt Ad-Dakhla unterzeichnet worden. Die sich gesteckte Zielsetzung liege darin, die Position der Region Dakhla-Oued Eddahab als das Zentrum für die Innovation, für die erneuerbaren Energien und für die digitale Wirtschaft verstärken zu dürfen.

Die Unterzeichnungszeremonien kamen im Anschluss an die Begegnung im Regionalhauptquartier zustande, der unter anderem die Ministerin für Energiewende und für nachhaltige Entwicklung, Frau Leila BENALI, die dem Regierungschef beigeordnete Ministerin für die digitale Transformation und für die Verwaltungsreform, Frau Amal EL FALLAH SEGHROUCHNI, der Wali der Region und der Gouverneur der Provinz Oued Eddahab, Herr Ali KHALIL, sowie der Präsident des Regionalrates, Herr El Khattat Yanja, beiwohnten.

Das erste Abkommen fokussiere sich auf die Förderung von Projekten im Bereiche der erneuerbaren Energien und des grünen Wasserstoffes in der Region Dakhla-Oued Eddahab sowie auf die Verstärkung der Energieintegration und bei der regionalen Vernetzung.

Die sich gesteckte Zielsetzung liege überdies darin, die Zusammenarbeit bei der Entwicklung neuer und

erneuerbarer Energien, bei der Produktion von grünem Wasserstoff und von sauberen Kraftstoffen, bei der Meerwasserentsalzung, bei der Stromversorgung von Rechenzentren und bei der Verbesserung der Energieeffizienz fördern sowie die Infrastrukturen und das Energienetz auf nationaler und auf regionaler Ebene unterstützen zu dürfen.

Das zweite Abkommen betreffe die Gründung des Instituts „Jazari“ für die Künstliche Intelligenz und für die Energiewende, einer wissenschaftlichen und innovativen Einrichtung mit nationaler und mit afrikanischer Ausrichtung.

Zu den Aufgaben des Instituts seien gehörig die Entwicklung der intelligenten Energiemanagementlösungen, die Förderung der angewandten Forschung in neuen Energiesektoren, die Ausbildung des Nachwuchses im Bereiche der Künstlichen Intelligenz und der sauberen Energie, die Förderung von der Innovation und vom Unternehmertum in der grünen Wirtschaft sowie die Verstärkung der Verbindungen zwischen den Universitäten, den Forschungszentren, der Industrie und den Marktbedürfnissen.

Das dritte Abkommen betreffe die Errichtung des Grünen Rechenzentrums „Igoudar“ in der Stadt Ad-Dakhla, einer strategischen Infrastruktur von Rechenzentren, die ausschließlich mit der erneuerbaren Energie betrieben werden.

Dieses Projekt ziele darauf ab, die digitale Souveränität des Königreiches Marokko mittels von

sicheren nationalen Rechenzentren verstärken, die CO2-Bilanz des digitalen Sektors durch den Einsatz der sauberen Energie abbauen, Investitionen in die Rechnerwolke und in die Künstliche Intelligenz fördern und durch fortschrittliche digitale Dienstleistungen hochwertige Arbeitsplätze zustande bringen zu dürfen.

In ihrer Ansprache betonte Frau BENALI, dass die Region Dakhla-Oued Eddahab ein beispielloses Wachstum in allen Sektoren, insbesondere im Bereiche der Energiewende, verbuche.

Sie verwies darauf, dass die südlichen Provinzen des Königreiches Marokko über Anlagen zur Erzeugung der erneuerbaren Energien mit einer Gesamtkapazität von 1.442 MW parat haben, darunter 101 MW Solarkraft und 1.341 MW Windkraft, was einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 22 Milliarden Dirham entsprechend sei.

Sie fuhr fort, dass der nationale Stromerzeugungsentwicklungsplan für den Zeitraum 2025-2030 die Umsetzung neuer Projekte für erneuerbare Energien in den südlichen Provinzen des Königreiches Marokko mit einer Gesamtkapazität von über 1.400 MW und von Investitionen von über 15 Milliarden Dirham einplane.

Vermöge dieser Initiativen, so bekräftigte Frau BENALI weiter, unterstreiche sie ihr Engagement zugunsten dessen, im Einklang mit den Vorgaben seiner Majestät des Königs Mohammed VI handeln zu haben, zwecks dessen die Führungsrolle des Königreiches Marokko im Bereiche der erneuerbaren

Energien verstärken und die südlichen Provinzen des Königreiches Marokko zu einem wichtigen Zentrum für die nachhaltige Entwicklung, für die Innovation und für die interkontinentalen Verbindungen auswachsen lassen zu dürfen.

Frau SEGHROUCHNI erklärte ihrerseits, dass die Unterzeichnung dieser Abkommen den Grundstein für eine neue Phase anlege, die von der Strukturierung kontinentweiterer, innovativer marokkanischer Projekte beruhend auf der sauberen Energie und auf den fortschrittlichen Technologien ausgeprägt sei, wobei der Mensch und das Wissen im Mittelpunkt der Entwicklung stünden.

Sie stellte zum Schluss in den Vordergrund, dass die Stadt Ad-Dakhla dazu berufen sei, eine führende afrikanische Plattform für die erneuerbaren Energien, für die Digitalisierung und für die Künstliche Intelligenz werden zu dürfen, das Engagement des Ministeriums dazu bekundend, diese ehrgeizigen Projekte unterstützen und gemeinsam auf eine nachhaltige Entwicklung hinarbeiten zu haben, die mit der Vision und mit den Vorgaben seiner Majestät des Königs Mohammed VI übereinstimmend sei.

Quellen:

<http://www.corcas.com>

<http://www.sahara-online.net>

<http://www.sahara-culture.com>

<http://www.sahara-villes.com>

<http://www.sahara-developpement.com>

<http://www.sahara-social.com>